

NACHRICHTEN

«Goldener Herbst»



TRIESENBERG – «Goldener Herbst» – Unter diesem Motto findet morgen Samstag, den 19. November, das Herbstkonzert der Harmoniemusik Triesenberg (Bild) im Gemeindesaal statt. Seit Wochen fiebern die Musikantinnen und Musikanten dem musikalischen Höhepunkt des Vereinsjahrs entgegen.

Die Harmoniemusik Triesenberg legt grossen Wert auf die Jugendarbeit und ist stolz auf ihre Jugendmusik. Aus diesem Grund eröffnen, wie schon in den vergangenen Jahren, die Jungmusikanten das Herbstkonzert 2005. Seit den Sommerferien haben sich die Mädchen und Buben unter der Leitung des Dirigenten Klaus Fend intensiv auf ihren Auftritt vorbereitet. Nach einem kurzen Umbau wird dann die Harmoniemusik mit ihrem Programm beginnen.

Kapellmeister Reto Nussio hat in den vergangenen Wochen mit der Harmoniemusik Triesenberg ein abwechslungsreiches Programm einstudiert. Den temperamentvollen Auftakt macht der Carmen-Marsch von Georges Bizet (Arr. H. Hermannsdörfer). Die Ouvertüre aus der Operette «Pique Dame» von Franz von Suppe im feinfühligem Arrangement von Gerhard Baumann ist der zweite Vortrag. Danach folgt «The Second Waltz» des Komponisten Dimitri Shostakowitch und die beiden Polka «Leichtes Blut» von Johann Strauss, Sohn, sowie «Goldener Herbst» von Rudolf Strubl runden den ersten Teil ab.

Moderne Rhythmen und Medolien

Im Zweiten Teil spielt die Harmoniemusik moderne Rhythmen und Medolien. Die «Euro Swing Parade» des Komponisten Kees Vlak ist eine musikalische Rundreise durch Europa. Danach geht es über den grossen Teich, nach Amerika. Im von Naohiro Iwai arrangierten «Frank Sinatra Hits Medley» werden viele bekannte Hits des US-amerikanischen Sängers wieder zu erkennen sein. Mit dem «Happy Spain Solo for Trumpets» von Hans Rainer Schmidt (Arr. Steve McMillan) folgen temperamentvolle Sambaerhythmen mit spanischem Flair. Joe Cockers bekannteste Hits, von Wolfgang Wössner für Bläserchester arrangiert, stehen als nächstes auf dem Programm. Mit «Golden Swing Time» arrangiert von Steve McMillan beschliesst die Harmoniemusik ihr Herbstkonzert 2005.

Die Musikantinnen und Musikanten der Harmoniemusik Triesenberg würden sich freuen, wenn möglichst viele Freunde guter Blasmusik den Weg in den Triesenberger Dorfsaal finden würden. Das Konzert beginnt um 20 Uhr, der Eintritt ist frei. (PD)

Verkauf von Kränzen und Gestecken in Balzers

BALZERS – Der Frauenverein Balzers organisiert am Samstag, den 26. November, vor dem Gemeindehaus in Balzers einen Verkauf von Kränzen und Gestecken. Am Mittwoch, den 23. November sowie am Donnerstag, den 24. November, werden die Kränze und Gestecke hergestellt. Der Frauenverein Balzers freut sich über jede hilfreiche Hand – wenn möglich, wäre Grünzeug mitzubringen. (PD)

Lobpreis-Gottesdienst im Kloster St. Elisabeth

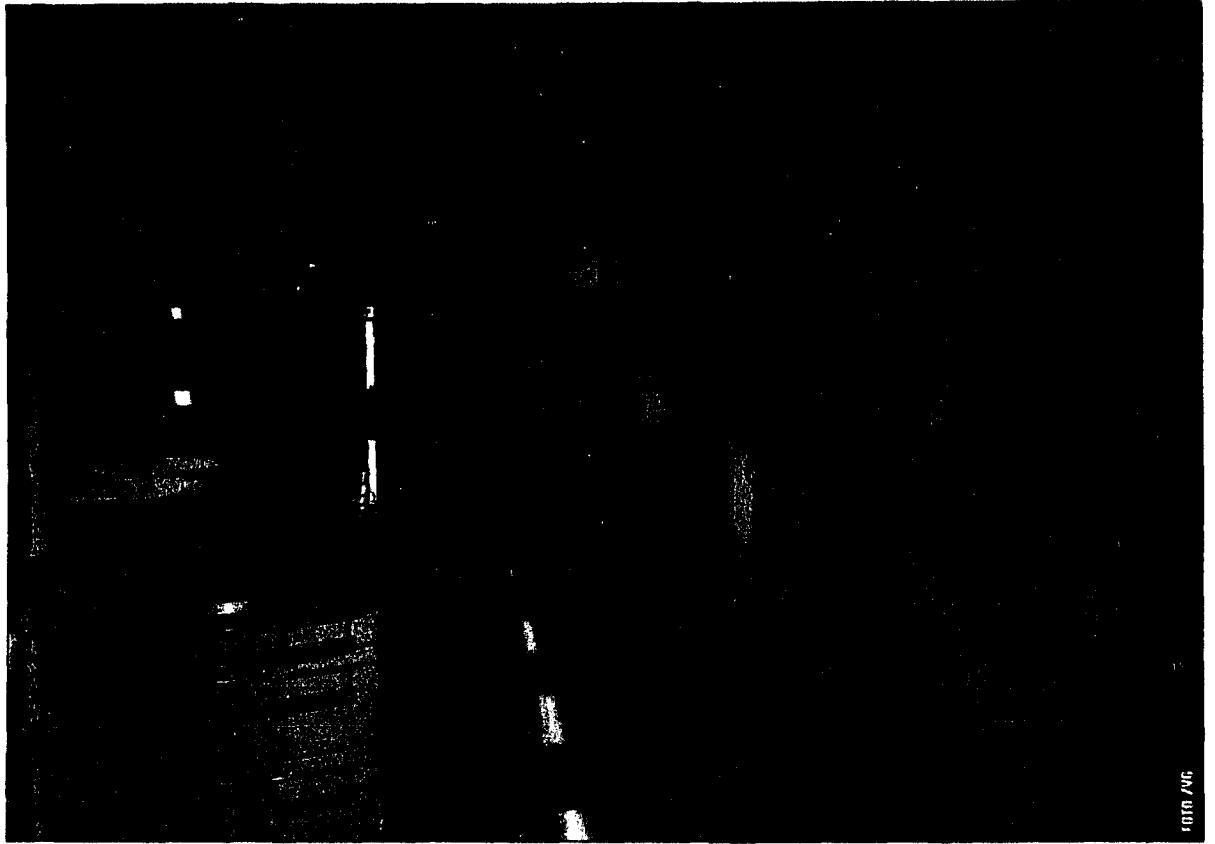
SCHAAN – Heute Freitag, den 18. November, wird in der Kapelle des Klosters St. Elisabeth in Schaan wieder ein Lobpreis-Gottesdienst mit Pfarrer Leo Tanner gefeiert. Pfarrer Tanner versteht es – zusammen mit dem Musikteam unter der Leitung von Helga Biedermann – Menschen die Freude am Christsein zu vermitteln. Die Art und Weise der Feier der Liturgie und der Verkündigung des Wortes Gottes bewegt zum selbstverständlichen Mitvollzug in Gesang und Gebet. Der Gottesdienst beginnt um 19 Uhr. (PD)

Es war ein Riesenerfolg

Gut besuchte «Tage der offenen Küchen und Badezimmer»

BALZERS – Die am letzten Oktoberwochenende durchgeführten «Tage der offenen Küchen und Badezimmer» bei der Büchel Küchen + Badezimmer AG in Balzers waren ein Riesenerfolg.

Mehr als 1200 Gäste besuchten die Jubiläumsausstellung zum 50-jährigen Bestehen und nahmen am Wettbewerb teil. Die Gewinner der Sachpreise, darunter ein Miele-Staubsauger und ein Gourmetgrill, sind durch das Los ermittelt worden. Wer den Anlass verpasst hat oder sich die Ausstellungsküchen und Badezimmerausstellungen nochmals in Ruhe anschauen will, ist in den Geschäftsräumen in Balzers herzlich willkommen. Die Küchen- und Badezimmerausstellung mit Modellen in verschiedenen Stilrichtungen und modernsten Geräten ist während der üblichen Geschäftszeiten geöffnet. Eine telefonische Voranmeldung, auch für Termine am Abend, wird empfohlen. Büchel Küchen + Badezimmer AG, Telefon + 423 380 08 88. (Anzeige)



Einblicke und Trends rund um die Themen Küche und Bad: Die Jubiläumsausstellung bei der Büchel Küchen + Badezimmer AG stiess auf grosses Interesse.

LESERMEINUNGEN

Offener Brief an die Erbprinzessin

Sehr geehrte Erbprinzessin von und zu Liechtenstein!

Ihre Ankündigung zur Errichtung einer Stiftung für Frauen im Schwangerschaftskonflikt sehr in Ehren, aber die folgende Frage sei erlaubt. Warum konnten Sie mit dieser Ankündigung nicht bis nach der Volksabstimmung warten? Durch die Ankündigung zum gewählten Zeitpunkt erhält die ganze Angelegenheit meiner Ansicht

setzgeber zugestimmt wird, dass er zu dieser Problematik sinnvolle Formulierungen finden darf, oder ob er zum Vollstrecker der Initiativen «Für das Leben» verkommen soll. Die Initiative «Für das Leben» ist klar abzulehnen, alleine schon aufgrund des folgenden Beispiels: Soll eine Frau, welche vergewaltigt wurde, (auf natürliche Weise ein von Gott gewolltes Leben empfangen hat!), per Gesetz dazu verpflichtet werden, dieses Leben anzunehmen, oder andernfalls zur Kindsmörderin und somit zur Verbrecherin I. Grades verurteilt werden? Stimmen wir für den Gegenvorschlag des Landtages, damit dieser Möglichkeit hat, für alle Beteiligten in diesem Problemkreis entsprechende Formulierungen zu finden. Herbert Bürzle, Heraweg 31, Balzers

Lesermeinungen zur Volksabstimmung November 2005

VOLKSBLATT

nach einen faden Beigeschmack. Wirklich schade! Auch Ihr Gatte, Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein, äussert sich lediglich dahingehend, dass er sich freuen würde, wenn beide Vorschläge einen möglichst hohen Zuspruch erzielen könnten. Wir brauchen aber eine klare Entscheidung, ob dem Ge-

Kopfschütteln

Wenn ich momentan sehe, wie es bei uns in Triesen in der Kirche und im Religionsunterricht zu und her geht und diverse Leserbriefe aus dem religiös-eifrigen Lager

oder das letzte «Vobiscum» zum Thema Initiative «Für das Leben» lese, kann ich nur den Kopf schütteln vor lauter erzkonservativer, fanatisch-religiöser Geisteshaltung diverser Bürger/-innen und der Kirche hier in Liechtenstein. Ich distanziere mich von der katholischen Kirche hier im Land und werde meine Kinder sicher nicht in den Religionsunterricht schicken oder der Initiative «Für das Leben» zustimmen.

Auch in Zukunft möchte ich hier in Freiheit leben und mir und meinen Kindern nicht vorschreiben lassen, wie ich mein Leben oder meinen Tod zu gestalten habe.

Edgar Bargetze, Gemeinderat, Römerstrasse 12, Triesen

«Seit 25. 10. gilt die Stallpflicht für Hühner»

Das stand im «Volksblatt» vom 16. November 2005 auf der Seite 5. Am 15. November 2005 gibt es in den Läden noch immer Balzner und Rugeller «Freilandeier» zu kaufen. Wenn von Amtswegen die Verpackung mit dem Aufdruck

«Freilandeier» weiterhin erlaubt wurde, wird der Konsument von Amtswegen «absichtlich in die Irre geführt». Es gibt weder auf der Verpackung, noch im Laden einen Hinweis, dass es sich nicht um «Freilandeier» handelt.

A) Der Preis für «Freilandeier» vor dem 25. Oktober 2005: 1) Balzner Freilandeier, 6 Stück: 3.95 Franken; 2) Rugeller Freilandeier, 10 Stück: 6.55 Franken.

B) Der Preis für «Freilandeier» vom 16. November 2005, die keine Freilandeier sind: 1) Balzner Freilandeier, 6 Stück: 3.95 Franken; 2) Rugeller Freilandeier, 10 Stück: 6.55 Franken.

C) Eier aus «Bodenhaltung» bis 15. November 2005, die richtige Bezeichnung, «sind billiger».

Hier wären endlich einmal Politiker gefragt, die FL-Meinungen vom Volk übernehmen, (deren Vertreter sie eigentlich sind, bis sie von FL-Wählerinnen und Wählern bestätigt wurden) und keine Trittbrettfahrer (die Schweiz, die Industrie hat befohlen) dann würde auch der Konsument nicht von Amtswegen in die Irre geführt.

Kurt Hermann, Maschlinastrasse 11, 9495 Triesen

TERRE DES HOMMES AN DER EWA

«Tanne mit Herz» für Kinder in grosser Not

ESCHEN – Neben zahlreichen kommerziellen Ausstellern ist an der diesjährigen Eschner Weihnachts- und Gewerbe-Ausstellung (EWA) auch das Kinderhilfswerk Terre des hommes vertreten. Unter der Leitung von Gertrud Foser-Kranz (Schellenberg) wird ein Weihnachtsbaum auf ganz spezielle Art geschmückt.

Jährlich verschwinden rund 1,2 Millionen Mädchen und Jungen in den Netzen von gewissenlosen Kinderhändlern. Die Eltern werden mit leeren Versprechungen und einer Hand voll Geld geködert, um ihre eigenen Töchter und Söhne wegzugeben. Deren Schicksal ist ebenso grausam wie hinlänglich bekannt: Säuglinge werden an adoptionswillige Paare verschachert, Kinder

zum Arbeiten und zum Betteln gezwungen oder gar als Prostituierte missbraucht. Dass all diese Jungen und Mädchen weder eine Schule besuchen noch jemals medizinische Betreuung erhalten, verschlimmert ihre Situation zusätzlich. Gegen derartige Verbrechen, die den zivilisatorischen Fortschritt in ein etwas fragwürdiges Licht stellen, kämpft Terre des hommes (Tdh), die grösste Schweizer Kinderhilfsorganisation seit Jahren. Aktuell laufen in 23 Staaten Projekte gegen den Handel mit Kindern. Dabei klammert sich Tdh direkt um die Opfer, die in betreuten Zentren aufgenommen, medizinisch versorgt und von Lehrkräften ausgebildet werden. Parallel dazu erhalten die ärmsten Familien mit Nahrung, Kleidern sowie Schulgeldern Unterstützung und werden über das wahre Gesicht des Kinderhandels aufgeklärt. Neben

diesen Präventionsmassnahmen wirkt Tdh in der Schweiz auf eine Änderung des Strafgesetzbuches hin, das um einen Artikel zum Menschenhandel erweitert und eine Strafvverschärfung vorsehen soll, wenn es sich bei den Opfern um Kinder handelt.

«Weihnachten mit den Armen teilen»

Um die genannten Projekte finanziell fördern zu können, hat die hiesige Tdh-Arbeitsgruppe unter der Leitung von Gertrud Foser-Kranz die Aktion «Tanne mit Herz» an der diesjährigen Eschner Weihnachts- und Gewerbe-Ausstellung initiiert. Bei dieser Aktion, die sich in der Schweiz seit elf Jahren bewährt und pro Durchführung weit über 100 000 Franken Spendengelder einbringt, steht ein stattlicher Tannenbaum im Mittelpunkt.

Dieser wird nun nicht wie üblich mit Kerzen und Christbaumkugeln geschmückt, sondern mit bunten Kartonscheiben, auf denen die von Passanten und Besuchern der EWA spendierten Summen stehen.

Dass die Eschner Geschäfte in dieser Aktion keine Konkurrenz, sondern eine sinnvolle Ergänzung ihrer jährlichen Ausstellung sehen, wird von der Tatsache unterstrichen, dass sie der Tdh-Arbeitsgruppe die gesamte Infrastruktur zur Verfügung stellt. Aber auch der Liechtensteinische Entwicklungsdienst unterstützt das Engagement der Freiwilligen und wird – gemäss dem Motto «Weihnachten mit den Armen teilen» – die Einnahmen grosszügigerweise verdoppeln. Damit dürfte zahllosen Kindern geholfen werden, um ein neues Leben unter menschenwürdigen Bedingungen beginnen zu können. (PD)